

17.12.2015

Prof. Neil Forbes Ph.D.

Continuity and Change in Europe's Cultural Heritage

RICHERS is a research project funded by the European Commission's Seventh Framework Programme. Its main objective is to reduce the distance between people and culture, recalibrating the relationship between heritage professionals and heritage users in order to maximise cultural creativity and ensure that all of Europe can benefit from the social and economic potential of cultural heritage. This lecture presents evidence and recommendations emerging from the research undertaken and is located within the broad context of debates and discussion about the value, preservation, promotion and future of Europe's cultural heritage.

Neil Forbes is the coordinator of RICHERS – Renewal, Innovation and Change: Heritage and European Society. He is Professor of International History at Coventry University, UK.

14.01.2016

Dipl. Arch. /M. Phil. Tom Duncan

Kulturerbe inszenieren

Die Entwicklung einer Ausstellung im Bereich des Kulturerbes ist immer einmalig und wird maßgeblich beeinflusst von Ort, Inhalt und Sammlung. Anhand von Projekten des Studios Duncan McCauley wird die Strukturierung der narrativen thematischen Ebenen der Besuchererfahrung untersucht. Wie der Einsatz physischer oder medialer Mittel dem Besucher die Geschichte eines Objektes oder eines Ortes näher bringen kann, wird ebenfalls präsentiert.

Tom Duncan ist Architekt und Ausstellungsdesigner, er ist im Bereich Museen und Kulturerbestätten tätig. Zusammen mit Noel McCauley ist er Gründungsmitglied des Studios Duncan McCauley, das für Kunden wie das Victoria and Albert Museum in London und die Staatlichen Museen zu Berlin gestaltet.

28.01.2016

Doris Hefner M.A.

Inklusion, Partizipation und viele Möglichkeiten – Kulturvermittlung im 21. Jahrhundert

Die Veränderungen in unserer Gesellschaft und dem Bildungswesen wirken sich auch auf die Kulturvermittlung aus: Kulturelle Teilhabe für alle und lebenslanges Lernen rücken immer mehr in den Focus. Für all diejenigen, die Vermittlungsprogramme oder Ausstellungen entwickeln, stellt sich daher die Frage, wie es gelingen kann diese Punkte zu berücksichtigen. Anhand konkreter Beispiele werden Stärken und Schwächen der verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Doris Hefner M.A. arbeitet seit mehr als 25 Jahren als freie Kulturvermittlerin für Museen, Firmen und Bildungsinstitutionen. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Entwicklung didaktischer Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte sowie Fortbildungen für Kulturvermittler/innen.

KONTAKT

ANSPRECHPARTNERIN

Miriam Hannig
Universität Augsburg
Lehrstuhl für Didaktik der
Geschichte

info@emee-project.eu

0821 / 598 - 5500

Folgen Sie uns auf
Facebook (EMEE Project) und
Twitter (EMEEurovision)

www.museums-exhibiting-europe.eu

In Kooperation mit:



www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

DESIGN

© Kerstin Halm, monochrom Kunstverein

EuroVision - Museum Exhibiting Europe

KULTURERBE KONTROVERS

HERAUSFORDERUNGEN FÜR
MUSEEN IM 21. JAHRHUNDERT



Unterstützt durch das
Kultur Programm der
Europäischen Union

KULTURERBE KONTROVERS

Museen im 21. Jahrhundert – was sind sie, was ist ihre Aufgabe, was repräsentieren sie? Museen stehen vielen Herausforderungen gegenüber: einer immer diverser werdenden Gesellschaft, demografischem Wandel, neuen Seh- und Lerngewohnheiten. Sie sollen Orte sein, die Identitäten formen helfen und Raum bieten für Meinungen und Meinungsäußerungen, sie sollen kulturelles Erbe bewahren, in seiner aktuellen Bedeutung erschließen und allen zugänglich machen. Dies sind die zentralen Ausgangspunkte des von der Europäischen Union geförderten Projektes „EuroVision – Museums Exhibiting Europe“ (EMEE), das, basierend auf der Grundlage der Geschichtsdidaktik, diese Fragestellungen aufgreift und erörtert.

Die Vortragsreihe ist Teil der Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe „EuroVision Lab.“ im Rahmen des EMEE Projektes und widmet sich aktuell museologisch diskutierten Themenkomplexen und beleuchtet sie unter verschiedenen Gesichtspunkten.

Zeit: donnerstags, 18:00 Uhr
Ort: Kunstsammlungen und Museen Augsburg
Schaezlerpalais - Deutsche Barockgalerie
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg

THEMEN UND TERMINE

29.10.2015

Prof. h.c. Dr. Hans-Martin Hinz:

Auftrag, Ethik und Werte. Herausforderungen und Verantwortung für Museen in unserer heutigen Zeit

Zum demokratischen Aufbau der Gesellschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs trugen insbesondere Museen aktiv bei und unterstützten die langfristige Bildung demokratischen Bewusstseins.

Der Code of Ethics for Museums des Weltmuseumsverbandes ICOM ist zu einem global anerkanntem Instrumentarium zum Schutz des Kulturellen Erbes, zur Museumsarbeit und zur Rolle der Museen im Dienste der Gesellschaft geworden.

Dies war Grundlage für die Entwicklung vieler Museen, die auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts eingegangen sind und sich im Dienst der Gesellschaft neu ausgerichtet haben.

Prof. h.c. Dr. Hans-Martin Hinz arbeitete von 1991 bis 2012 am Deutschen Historischen Museum in Berlin und ist seit 2010 Präsident des International Council of Museums, ICOM. Zudem nahm er unterschiedlichste Lehraufträge wahr, seit 2007 ist er an der Universität Bayreuth als Museologe tätig.

05.11.2015

Dr. Udo Gößwald

Die Resonanz der Dinge

Die Korrespondenz zwischen der Bedeutung eines Objekts und der inneren Welt des Individuums kann sich in besonderer Weise im musealen Raum entfalten.

Kaum ein anderer Ort besitzt eine solch bewusst erzeugte Atmosphäre, um über den Blick und die körperliche Erfahrung Dinge im Raum sinnlich wahrzunehmen. Der Vortrag skizziert die Voraussetzungen für eine andere museale Praxis, die das vergessene Menschliche in den Dingen bewahrt und zugleich zum Sprechen bringt.

Udo Gößwald, Dr. phil., Jg. 1955, Studium der Politischen Wissenschaften und Europäischen Ethnologie, leitet seit 1985 das Museum Neukölln, welches sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen regionaler Sozial- und Kulturgeschichte, Migration und Stadtkultur im europäischen Vergleich befasst. Von 2003 bis 2007 war er im Vorstand von ICOM Deutschland, von 2005 bis 2010 Präsident von ICOM Europe.

19.11.2015

Isolde Parussel M.A.

Stadtgeschichte für alle.

Die Dortmunder Münsterstrasse ausgestellt

Die aktuelle museologische Diskussion empfiehlt für das Thema „Kulturelle Vielfalt“ eine Fokussierung auf Räume in der Stadt. Eine solche topographische Tiefenbohrung versuchte die Ausstellung „Die Münsterstraße. Dortmunds buntes Pflaster“ des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund und zeigte Geschichte und Alltag einer prototypischen Straße des Ruhrgebiets. Stadtentwicklung und Migration standen im Fokus der zehn Schlaglichter zu Hausnummern und Alltagsthemen. Der Vortrag beleuchtet den partizipativen Entstehungsprozess der Ausstellung und sein Ergebnis.

Isolde Parussel M.A. ist freiberufliche Historikerin und arbeitete u.a. für Ausstellungen in München und Mühldorf/Inn, für das LVR-Industriemuseum Oberhausen und das Ruhrlandmuseum Essen. Sie war zuletzt verantwortlich für das Drehbuch zur Neukonzeption des Deutschen Kochbuchmuseums Dortmund.

03.12.2015

Léontine Meijer-van Mensch

Ein partizipatives und dialogisches Museum; wieso, weshalb und warum?

„New Museology“ ist international Teil der Mainstream-Museologie geworden. Die hierdurch inspirierten Häuser versuchen, verschiedene Communities in den Prozess der Musealisierung einzubinden. Die Grundidee ist: Ein Museum wird gesellschaftlich relevanter, wenn die Bevölkerung ermutigt wird, an seinen Arbeitsprozessen mitzuwirken. Im Vortrag werden theoretische Konzepte mit Praxisbeispielen verbunden.

Léontine Meijer-van Mensch ist stellvertretende Direktorin des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin.